

In der Gemeinde ist was los 2

## Für Timon gibt es was zu tun

### Spiele

#### Nur was für Experten!

Im Folgenden werden Spiele vorgeschlagen, bei denen ganz unterschiedliche Fertigkeiten und Begabungen gezeigt werden können: Schnelligkeit, Kombinationsgabe und Kreativität. Jedes Kind soll zeigen können, was es gut kann.

Zu Beginn wird das jeweilige Spiel kurz vorgestellt. Gemeinsam wird überlegt, wem das Spiel wohl am meisten liegt, und geeignete Kandidaten werden ausgewählt. Die Spieler können gegeneinander antreten, doch jeder Einsatz sollte gewürdigt werden. Nach Beendigung erhält deshalb jeder einen Expertenpass, auf dem eingetragen wird, was er besonders gut kann.

#### Ein Spiel für pfiffige Kombinierer mit flinken Fingern

- verschiedene Gefäße mit Deckel oder Drehverschluss: z. B. kleiner Kochtopf, Frischhaltedosen in versch. Formen und Größen, Marmeladenglas, (leere!) Käseschachtel, Schuhkarton, Keksdose, Milchflasche, Thermoskanne, Teekanne, Butterdose, ...
- Tuch oder Handtuch

**Tipp:** Sind überwiegend jüngere Kinder in der Gruppe, nicht mehr als 10 Gefäße anbieten. Die Gefäße sollen sich deutlich voneinander unterscheiden. Sonst wird es zu schwierig.

Die Gefäße stehen in einer Reihe auf dem Boden, Deckel und Verschlüsse liegen ungeordnet auf einem Tuch davor. Gemeinsam wird überlegt, wer es schafft, innerhalb kurzer Zeit möglichst viele Gefäße mit dem dazu passenden Deckel zu verschließen. Haben sich zwei Kandidaten gefunden, geht's los. Sobald ein Kandidat ein Gefäß verschlossen hat, wird applaudiert.

## **Wer kennt sich aus im Tierreich und weiß, welche Tiere sich hier vorstellen?**

Wieder werden zwei Kandidaten ausgewählt. Doch sollte den Ratekandidaten mal nichts einfallen, helfen die Kinder in der Mannschaft. Jede richtige Antwort wird mit Applaus belohnt.

1. Wenn ich fliege, dann summe ich meist leise vor mich hin. Und wenn ich lande, dann am liebsten auf einer Blume. Na, wisst ihr, wer ich bin? (Biene)
2. Ich habe vier lange, dünne Beine. Aber mein Hals ist noch viel länger! Wenn ich Blätter vom Baum pflücken will, dann brauche ich keine Leiter. (Giraffe)
3. Ich habe zwar keine Beine, aber ich komme trotzdem überallhin. Ich mag es, wenn es regnet. Obwohl ich dann immer besonders aufpassen muss, damit die Kinder mit ihren Gummistiefeln nicht auf mich treten. (Regenwurm)
4. Mich gibt's mit weißem, mit schwarzem und auch mit braunem Fell. Einmal im Jahr wird mein Fell geschoren. Aus der Wolle kann man einen Pullover stricken oder einen warmen Schal. (Schaf)
5. Es gibt Leute, die behaupten, dass ich Eier anmalen kann. Aber das ist Quatsch. Ich kann aber superschnell rennen. (Hase)
6. Auf dem Land rumrennen kann ich nicht, denn ich habe keine Beine. Flügel habe ich auch nicht. Deshalb kann ich auch nicht fliegen. Am liebsten bin ich im Wasser. (Fisch)
7. Ich hab's gut! Ich bin überall zu Hause. Weil ich mein Haus immer bei mir habe. Ich trage es auf meinem Rücken. Wenn mir kalt ist oder wenn es regnet, dann krieche ich einfach rein. (Schnecke)
8. Viele Kinder haben mich noch nicht in echt gesehen. Aber ich würde mich freuen, wenn sie mal zu mir in den Stall kämen. Schließlich Sorge ich ja dafür, dass die Kinder jeden Tag frische Milch auf dem Tisch haben. Ohne mich gäbe es keine Schokolade, keinen Joghurt und kein Eis! Na, das wär ja was! (Kuh)
9. Ich bin der Größte hier auf der Erde. An mir ist einfach alles groß: der Rücken, der Po, die Ohren und auch meine Nase. Sie ist so lang, dass ich damit trompeten kann. Ich mag es, wenn es warm ist. Wer mich oder meine Verwandten besuchen will, muss in den Zoo gehen oder nach Afrika oder Indien fahren. (Elefant)
10. Ich verreise eigentlich nie, denn ich bin gern zu Hause auf meinem Bauernhof. Tagsüber spaziere ich über den Hof und picke mit meinem Schnabel Körner auf, die ich dann verspeise. Wenn ich müde bin, gehe ich in meinen Stall und mache es mir in meinem Nest gemütlich. Und wenn mir danach ist, dann lege ich ein Ei. (Huhn)

## Nur was für Bibelexperten!

### *Spielvariante für die Jünger:*

- Kinderbibeln mit Bildern (Die Bilder sollen den Geschichten eindeutig zugeordnet werden können! Alternative: Bilder der vorhergehenden Lektionen)
- Topf mit Löffel

Wieder können zwei Kinder gegeneinander spielen. Die Kinder in den Gruppen dürfen jedoch helfen, wenn die richtige Antwort ausbleibt. Jede richtige Antwort wird mit Applaus belohnt.

Der Mitarbeiter stellt den Topf mit dem Boden nach oben samt Löffel vor sich auf den Fußboden. Die beiden Ratekandidaten sollten gleich weit davon entfernt sein. Der Mitarbeiter zeigt ein Bild und stellt eine dazu passende Frage. Der Kandidat, der meint, die Frage beantworten zu können, schlägt mit dem Löffel auf den Topf und gibt seine Antwort. Die richtige Antwort wird mit Applaus belohnt.

### *Spielvariante für die Älteren:*

Gespielt wird wie oben. Aber diesmal werden konkrete Fragen gestellt, die sich auf die vorhergehenden Lektionen beziehen. Das Beantworten der Fragen fällt leichter, wenn verschiedene Lösungsmöglichkeiten angegeben werden. Hier einige Beispielfragen:

1. In der Bibel wird von Elia erzählt. Einmal wäre er fast verhungert. Aber das ließ Gott nicht zu!

Antwort A: Gott schickte ihm eine Landkarte, auf der ein Restaurant in seiner Nähe abgebildet war.

Antwort B: Gott schickte ihm Raben, die Elia Essen brachten. (richtig)

Antwort C: Ein Mann, der gerade vorbeikam, teilte mit Elia sein Butterbrot.

2. Daniel lebte am Hof des Königs in Babylon. Eigentlich hätte es ihm gut gehen müssen. Aber es gab dort Leute, die ihn nicht mochten. Was sagten sie?

Antwort A: „Daniel betet zu Gott. Das soll er nicht!“ (richtig)

Antwort B: „Daniel ist faul!“

Antwort C: „Daniel trägt so hässliche Kleider!“

3. Der König meinte, Daniel bestrafen zu müssen. Was machte er mit ihm?

Antwort A: Der König brummte ihm eine hohe Geldstrafe auf.

Antwort B: Der König ließ ihn in eine Höhle bringen, in der hungrige Löwen saßen. (richtig)

Antwort C: Der König ließ ihn den Keller des Schlosses schrubben.

4. Zachäus wollte unbedingt Jesus sehen. Aber weil Zachäus sehr klein war, versperrten ihm die Leute, die vor ihm standen, die Sicht. Deshalb

Antwort A: ... kletterte er auf das Dach eines Hauses, um besser sehen zu können.

Antwort B: ... ging er traurig nach Hause.

Antwort C: ... kletterte er auf einen Baum. (richtig)

5. Petrus war ein Freund von Jesus. Er begleitete Jesus auf seinen Reisen durch Israel und half ihm. Dabei hatte Petrus eigentlich einen ganz anderen Beruf.

Antwort A: Er war Fischer. (richtig)

Antwort B: Er war Arzt.

Antwort C: Er war Maler.

## Ein Spiel für junge Künstler: Skulpturen aus Knete

- Knetmasse

Kneten ist einfach! Aber eine Figur so gut formen, dass andere erkennen, was sie darstellen soll, kann längst nicht jeder. Zwei Kinder, die sich das zutrauen, kneten eine Figur. Um welche Figur es sich dabei handeln soll, hat der Mitarbeiter ihnen vorher ins Ohr geflüstert. Alle anderen Kinder versuchen zu erraten, worum es sich bei dem Kunstwerk handelt. Gewonnen hat derjenige, dessen Figur als erste erraten wurde.

**Tipp:** *Möglichst einfache Formen vorschlagen: Regenwurm, Schneemann, Fußball, Brot, Banane, Schwimmring, ...*

## Ein Spaß für musikalische Leute

Beim gemeinsamen Musizieren können die Kinder ihr musikalisches Talent unter Beweis stellen.

Einige Gestaltungsvorschläge:

1. Die Kinder begleiten den gemeinsamen Gesang mit einfachen Rhythmusinstrumenten (Klanghölzern, Trommeln und Triangel). Ein Kind versucht sich als Dirigent.
2. Die Kinder begleiten pantomimisch ein Lied mit „unsichtbaren“ Instrumenten. Wer möchte, darf vorher sein Instrument vorstellen.
3. Ein Bewegungslied wird gesungen. Eins der Kinder macht die Bewegungen vor.